



Die Zeit ist reif für einen neuen Aufbruch der internationalen Frauenbewegung! Alle gemeinsam auf zur Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela!

Millionen Frauen auf der ganzen Welt nehmen ihre Zukunft in die eigenen Hände und werden aktiv für ihre ökonomischen, sozialen, kulturellen und politischen Rechte. Wir Frauen organisieren uns und kämpfen gemeinsam - manche auch noch für sich allein. Seit jeher haben wir Frauen ständig und gegen widrige Umstände für unsere Emanzipation kämpfen müssen.

Die Menschheit braucht heute diesen Einsatz der Frauen der ganzen Welt - der arbeitenden und arbeitslosen, der ausgebeuteten und diskriminierten Frauen -, um voranzuschreiten zu einer Zukunft der Solidarität, der Gleichheit und des Glücks. Auf allen Kontinenten leiden wir Frauen besonders unter der Ausbeutung und den Krisen des kapitalistischen Systems. Millionen Menschen in Afrika, Asien, Amerika, Ozeanien, Europa hungern, haben keinen Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, Wohnung, Arbeit, sozialer Sicherheit, Erholung - kurz: zu einem würdigen Leben.

Die großen Umwälzungen der letzten Jahre haben nicht dazu geführt, die Lebensprobleme der großen Mehrheit der Menschen zu lösen. Im Gegenteil: sie wurden dazu benutzt, Reichtum und Macht in wenigen Händen zu konzentrieren. Die Widersprüche des Kapitalismus haben sich verschärft. Die Expansion der großen Monopole in alle Ecken der Welt bedeutet verschärfte Ausbeutung der arbeitenden Menschen und Unterwerfung der übergroßen Mehrheit der Länder und Völker. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt, der aus der Schöpferkraft der arbeitenden Menschen erwächst, dient nur der Konkurrenz der imperialistischen Mächte um Märkte sowie um politische und militärische Vorherrschaft. Immer offensichtlicher nehmen die imperialistischen Länder Regionen mit natürlichen Reichtümern und strategischer Bedeutung in Besitz. Sie zögern nicht, Konflikte zu schüren, Nationen zu überfallen und Kriege zwischen den Völkern anzuzetteln. Sie sind auch die Verursacher der schweren Umweltschäden und Umweltzerstörungen. All das offenbart den räuberischen Charakter des Imperialismus.

Millionen Frauen auf allen Kontinenten erleben am eigenen Leib Armut, Erwerbslosigkeit, Arbeit mit minimalen Löhnen und Schutzrechten. Sie leiden unter Kriegen oder werden massenhaft in die Migration getrieben. Oft fehlen Trinkwasser, saubere Luft, allseitige Gesundheitsfürsorge, Bildung, Wohnraum und Freizeitmöglichkeiten. Die ungeheure Mehrheit der Frauen leidet unter der doppelten Ausbeutung und Unterdrückung durch den Kapitalismus: weil sie Teil der arbeitenden Klassen sind und weil sie gleichzeitig allein schon wegen ihres Geschlechts diskriminiert werden! Breite Massen sind unterdrückt, weil sie in abhängigen Ländern leben und zu unterworfenen Völkern und Kulturen gehören.

Der Imperialismus fördert abartige Formen der Gewalt gegen Frauen, Kinder und Jugendliche. Sex-Handel, Pornografie und Organhandel sind ein äußerst lukratives Geschäft. Das zeigt, wie wenig diesem System ein Menschenleben wert ist.

Zwei Milliarden Kinder, die Zukunft dieser Welt, werden meist von Frauen betreut und aufgezogen. In der ganzen Welt können wir Frauen nicht frei über unseren Körper und unsere Sexualität entscheiden; sexuelle Gewalt, patriarchalische Gesetze und Traditionen sowie Modetrends und Klischees, die die herrschende Kultur verbreitet, beeinträchtigen direkt unser Leben. Die modernen Kommunikationsmedien fördern Prostitution, Pornografie und Perversion.

Heute erlebt die Welt einen Aufschwung des Kampfes der Arbeiterinnen und Arbeiter gegen kapitalistische Ausbeutung, einen Aufschwung der Kämpfe vieler Länder und Völker für ihre Befreiung und Unabhängigkeit. Länder rebellieren gegen Abhängigkeit und Neokolonialismus. Die **Weltfrauenbewegung** lebt und sie kämpft für ihre Forderungen. In den meisten Ländern steht sie im engen Schulterschluss mit den Arbeiter-, Volks- und Befreiungsbewegungen.





Die Weltfrauenbewegung hat erfahren, dass eine ausschließlich auf dem Geschlechterkampf beruhende Grundlinie der Frauenbewegung keine Lösung bringt, ebenso wenig die Integration in die Staatsapparate. Das gilt genauso für die Aktivitäten sogenannter Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die von reaktionären politischen Parteien, von Stiftungen, Kirchen oder anderen internationalen Organisationen in den Machtzentren finanziert werden. Diese Strategien haben im Gegenteil zur Zersplitterung und Desorientierung der Frauenbewegungen beigetragen. Gegenwärtig wächst das Bewusstsein der Masse der Frauen, dass die Gleichheit der Frauen nicht allein über formale juristische Gleichberechtigung erreichbar ist. Es wächst das Verständnis der Notwendigkeit eines weltweiten Erfahrungsaustauschs, der Zusammenarbeit, der Anregung gemeinsamer Solidaritätsaktionen. Es wächst das Verständnis, dass es notwendig ist, für die Befreiung der Frau in einer vollständig von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Welt zu kämpfen.

Auf der ganzen Welt wachsen die Voraussetzungen für die Befreiung der Frau und der ganzen Menschheit: für die volle Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse von Frauen und Männern, für ein Zusammenleben, das Arbeit, Gesundheitsversorgung, Bildung und Wohlstand für alle garantiert. Doch der ungeheure Reichtum, den heute die Anstrengungen von Millionen arbeitender Menschen schaffen, dient bisher nur dazu, die kapitalistische Profitgier zu befriedigen.

Deshalb sagen wir, **dass die Zeit reif ist, vorwärts zu gehen und den Kampf um die wirkliche Emanzipation der Frau wieder aufzunehmen.** Es ist Zeit, unsere Stimmen und unsere Rebellion zu vereinen, uns zusammenzuschließen mit der Perspektive, eine neue Gesellschaft ohne Ausbeuter und Ausgebeutete aufzubauen. Wir, die Frauen und Männer aller Kontinente, wollen Nutznießer unserer eigenen Schöpferkraft sein – mit Respekt vor den verschiedenen Kulturen und Völkern, die alle mit ihrer eigenen Geschichte Teil einer Welt sind. Wir haben eine glückliche Zukunft verdient!

Wir rufen weltweit alle Frauen auf, die in der Hoffnung auf eine bessere Welt leben und kämpfen, zur **Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen, die 2011 in Venezuela stattfinden wird.**

2011 werden wir aus allen Ecken der Erde zusammenkommen, um das Erbe der Frauen anzutreten, die 1910 unter Führung von Clara Zetkin den Impuls für den **Internationalen Frauentag** gaben und ihn 1911 erstmals durchführten. Damit wurde der Weg geebnet für die großen Errungenschaften der Arbeiterinnen und Arbeiter, aller Frauen der Welt. In denkwürdigen Kämpfen und unter großen Opfern säten sie die Samen für ein Leben in Freiheit und Gleichheit für alle Frauen.

Wir werden uns in Venezuela treffen, in diesem großzügigen Land der Kämpferinnen und Kämpfer, das heute zu einem Symbol und Signal geworden ist für den Kampf gegen den Imperialismus, für die Verteidigung der Würde der unterdrückten Völker. Wir werden uns in einem Projekt der sozialen und politischen Emanzipation vereinigen: Basisfrauen aus allen Kontinenten, Arbeiterinnen, Bäuerinnen, Migrantinnen, arbeitslose Frauen, Hausfrauen, Frauen der Ureinwohner-Völker, Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen. Alle Frauen, die Teil der unterdrückten Völker und Kulturen sind, alle Jugendlichen, wir alle wollen Teil dieser großen Woge sein, die um die Welt geht: für eine Zukunft mit wirklicher Gleichheit und Freiheit.

Frauen der Welt!

Vereinen wir unseren Willen im Aufbruch der kämpferischen Weltfrauenbewegung!

Die Befreiung der Menschheit wird ohne unsere Tat nicht möglich sein!

**Gehen wir alle voran für die Befreiung der Frau in einer Gesellschaft
ohne Ausbeutung und Unterdrückung!**

Mobilisieren wir zur Teilnahme an der Weltfrauenkonferenz 2011 in Venezuela!

Caracas, 8. März 2008

INITIATIVKOMITEE

**Frauenbewegung
„Ana Soto“, Venezuela**

**Ecuadorianischer Frauenverband
für die Veränderung, CONFEMEC**

Frauenpolitischer Ratschlag/Kämpferischer Frauenrat, Deutschland

